

WB, 27.09.2011

Flussratten mit neuem Futter

Landesprogramm fördert den Kanu-Schulsportverein der Regenbogen-Gesamtschule Spenge

■ Von Besim Mazhiqi

Spenge (SN). Das runde Leder hatte es ihm nie ange-tan, dafür aber das Wasser und die Geschehnisse am Ufer. Wie Matheo geht es auch 18 Schülern des Kanu-Schulsportvereins der Regenbogen-Gesamtschule Spenge. Ihr sportlicher Einsatz wird jetzt mit 1000 Euro gefördert.

Das Geld ist Teil des Landesprogramms »Sportvereine im Ganztags« und zielt darauf ab, die Kooperation von Sportverein und Schule zu verbessern. »Damit haben wir schon vor 21 Jahren begonnen«, sagt Hans Burmann, Vorsitzender des Vereins. Bereits 1990 hat er entdeckt, dass Schüler großes Interesse an der Wassersportart haben.

»Schon lange übersteigen die Anmeldungen für die Arbeitsgemeinschaft Kanu die Kapazitäten.« Die Warteliste ist lang.

Umso mehr freut sich Burmann, der inzwischen vom Gesamtschullehrer Christian Röttger (Biologie und Pädagogik) unterstützt wird, dass jetzt auch Mittel vom Ministerium fließen. »Davon werden Er-

satzbeschaffungen gemacht, die wir gut gebrauchen können«, erklärt der Kanut. Neue Schwimmwesten wie auch Spritzdecken sollen neben weiterem kleinen Zubehör angeschafft werden.

Für neue Kanus reicht das Geld lange nicht aus. Für ein Kanadier – ein Kanu, in dem bis zu vier Schüler Platz finden – kommen schnell 1700 Euro zusammen. Zwei davon gehören mittlerweile zum Inventar des Vereins. Auch einfache Kajaks kosten schnell 1400 Euro. »In dem Bereich sind wir mittlerweile aber einigermaßen gut ausgestattet«, sagt Burmann.

Viel wichtiger als das Geld ist der Gruppe, die sich wöchentlich trifft, gemeinsam Spaß zu haben. »In der Gemeinschaft auf dem

Wasser zu sein, ist unschlagbar«, sagt Matheo. Der 13-Jährige ist seit dem fünften Schuljahr dabei. Inzwischen leitet er die Gruppe sogar an, gibt Schwimmwesten

heraus und übt die Eskimorolle mit den anderen, die neu in der Schulgemeinschaft sind – alles auf der zwei Kilometer langen Übungsstrecke auf der Warmenau vor Mettings Mühle in Spenge.

Gerne möchte Matheo auch mal bei den Landesmeisterschaften dabei sein. Schon dreimal war der Kanuverein dort vertreten. Zwei-

mal holten die Kanuten den Titel, einmal mussten sie sich mit der Vizemeisterschaft zufrieden geben. »Daran nehmen dann auch nur Schüler teil«, sagt Burmann.

Diese Erfolge wiederum sind es, die das Selbstvertrauen der Schüler fördert. »Wir sind oft gemeinsam auf Kanutour, erforschen Wasserläufe und haben gemein-

sam Spaß«, sagt Matheo. Das möchte er nicht missen und will deshalb so lange beim Kanusport bleiben, bis er aus der Schule kommt.



Maurice, Ramon, Jannik, Marcello, Matheo, Hannah, | (von links) von der Kanu-AG werden jetzt mit
Lamine, Annika, Louisa, Jörn, Michelle und Stine | Landesmitteln gefördert. Foto: Besim Mazhiqi